

2024 ist das „Wissenschaftsjahr Freiheit“ – wussten Sie das??? Ich nicht, aber ich hörte zufällig beim Frühstück im Deutschlandfunk davon. Auf der Homepage des Wissenschaftsjahres heißt es: „2024 wird unser Grundgesetz 75 Jahre alt und die Friedliche Revolution liegt 35 Jahre zurück. Zwei Jubiläen, die Gelegenheit bieten, ein Jahr lang Freiheit in all ihren Facetten zu betrachten.“

Freiheit, oder besser Unfreiheit, manifestierte sich in meiner Kindheit in Helmstedt, beim Blick auf die nahen Grenzzäune zur DDR, die immer weiter aufgerüstet wurden – oder im Bild des ausgebrannten Busses am nahen Grenzübergang – dabei weiß ich nicht wirklich, was es mit dem Bus auf sich hatte... Später, nach der Wende schien „Freiheit“ ein selbstverständlicher Besitz zu sein. Und heute?

Kriege weltweit und in der Nachbarschaft,

Hunger und Unrecht,

„fake-news“, Populismus und rechte, menschenfeindliche Rhetorik bedrohen die Freiheit. Da ist ein „Wissenschaftsjahr: Freiheit“ aktuell und wichtig, darüber hinaus sind Christinnen und Christen besonders gefordert!

Warum bin ich, sind wir besonders gefordert? – weil Freiheit zur DNA des Christentums gehört – lässt sich doch die Bibel von der ersten Seite, von der Schöpfungsgeschichte an als Freiheitsgeschichte lesen. Gott ist es selbst, der sein Volk immer neu aus Sklaverei in Freiheit führt und es ist unser bleibender Auftrag, diese Freiheit zu bewahren: in Familie und privatem Umfeld, wie in Kirche, Staat und Gesellschaft.